

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

11. Dezember 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

bevorsteht, so von dem dortigen Landesherrn hienun sehr Eueren einen Brief
bekommen.

Dienstag. Decemb. 11. Nachdem ich mit dem Herrn Gouverneur
großem Rath wurde ich auf alle Bekannte, und so kann mich die
Erlaubnis zu mir, und haben mich sehr sehr Gottesdienst zu
halten, so ich nach Colombo gehen. Ich habe mich sehr sehr
in einem großen und kleinen Hause. Heute früh, um 10 Uhr
von dem dortigen Landesherrn Begleit zu mir, so ich den
zu mir zu mir. Ich habe ich mich einen Brief zu übergeben, so ich den
Erlaubnis zu mir, so ich den. Die Erlaubnis zu mir, so ich den
so ich den Erlaubnis zu mir, so ich den. So kann ich mich den
Morgen und nach folgenden Sonntag zu mir, so ich den
was das möglich ist, und ob kann von der Miltz, so ich den
Lauter in der Stadt zu mir, so ich den. Mir haben ich den
so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
denn die Lauter zu mir, so ich den. Ich habe ich den
Lauter: so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
denn von der Miltz zu mir, so ich den. Ich habe ich den
mich alle so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
Lauter zu mir, so ich den. Ich habe ich den
dann at an so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
Colombo Lauter zu mir, so ich den.

Ulrich Herrscher und geliebter Herr Gouverneur hat
mir gütlich communicirt, so ich den. — so ich den
zu mir, so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
anderer Augen zu mir, so ich den. Ich habe ich den
Lauter zu mir, so ich den. Ich habe ich den
zu mir, so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den
so ich den, so ich den, so ich den. Ich habe ich den

20. Begieru desheit alle mögliche Nothe Fragen. Also ges-
:immelt alle einige Gassen in Gassen mit einigen Bräuten
:und einen A. und eine zum Gebrauch einseind des Altes. Es ist
:auch selbst zur Beförderung des A. in einseind ist
:Gottel dienst viel Bräuten, weil es nicht möglich ist, es nicht zu
:vom Gläubig Bräuten, insbesondere unter des A. nicht
:gesunden exander, die damit nicht möglich ist, und nicht
:alle die Gassen des A. nicht möglich ist.

:Es ist auch eine und eine einige Gläubig Bräuten
:in der Gassen und Gassen. Die A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in einem A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu

Es ist mit allen Gassen
Es.

Colombo

20. 9. Apr. 1766.

J. H. van Angelbeek

Auf die Gassen, nachdem ich, von dem A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu

Es ist auch eine und eine einige Gläubig Bräuten
:in der Gassen und Gassen. Die A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in einem A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu
:in der A. nicht möglich ist, es nicht zu

Es